

Factsheet

Shaping Human Cities

Was macht eine Stadt für Menschen lebenswert? Diese scheinbar simple, aber höchst komplexe Frage hat mit Toleranz und Design zu tun und war Ausgangspunkt des internationalen EU-Forschungsprojekts „Human Cities“. Der Output der 11 beteiligten Städte ist im Designmonat Graz im GrazMuseum zu sehen.

Weshalb fühlen wir uns in einer Stadt wohl oder unbehaglich? Was macht sie lebenswert? Haben wir die Freiheit, unsere Stadt zu gestalten? Was macht eine Stadt zu unserer Stadt? Diesen Fragen stellt sich das Netzwerk „HUMAN CITIES_ Challenging the City Scale“, das eng mit den UNESCO Cities of Design verknüpft ist.

Die zentrale Aufgabe lautet: Verbesserung urbaner Lebensqualität in europäischen Städten. Belgrad, Bilbao, Brüssel, Cieszyn, Graz, Helsinki, Ljubljana, London, Mailand, Saint-Étienne und Tallinn verbindet – trotz aller Unterschiede – in ihren Bedürfnissen und Problemen viel. Gemeinsam ist ihnen wie den meisten europäischen Städten, dass sie nicht am Reißbrett entworfen wurden, sondern historisch gewachsen sind, was in der Stadtentwicklung eine entscheidende Rolle spielt.

Ausstellungseröffnung: 04. Mai 2018, 17.00 Uhr, GrazMuseum, Sackstraße 18, 8010 Graz. Ausstellungsdauer: bis 24. Juni 2018, Öffnungszeiten: Mi bis Mo 10.00 – 17.00 Uhr

Die Ausstellung SHAPING HUMAN CITIES gestaltet von Studierenden des Studiengangs Ausstellungsdesign an der FH Joanneum unter Leitung von Anke Strittmatter und Erika Thümmel präsentiert im Designmonat Graz die urbanen Experimente aus den verschiedenen Städten.

Minigolf und Tipps in der Ausstellung

An interaktiven Stationen sind die Experimente im GrazMuseum spielerisch erfahrbar. Tipps, wie man selbst aktiv werden kann, sind ebenso dabei wie ein 11-gängiges Menü, bei dem sich bis zu 20 Gäste an 4 Sonntagen den Geschmack der Human Cities auf der Zunge zergehen lassen können. Die Station WANNA PLAY? besteht aus 11 Minigolfbahnen, die zum Spielen einladen. Jede Bahn ist einer Human City und einem ihrer Experimente zugeordnet. Die Bahnen nehmen dabei die räumlichen und gestalterischen Gegebenheiten der Experimente auf und stellen eine Herausforderung für die Spieler dar. Und bei WANNA TRAVEL? geht die Ausstellung mit 10 Interventionen in den Grazer Stadtraum. Eine App dient als interaktiver, digitaler Katalog zum Hochladen von Fotos und Videos, zum Kommentieren und Diskutieren.

„Wir wollen aber Veränderung nicht von oben herab verordnen, sondern sehen uns als Impulsgeber, wollen insbesondere aufzeigen wie der einzelne Bürger aktiv werden kann und was Design hier zu leisten vermag. Wenn etwas ins Rollen kommt, sich Initiativen bilden, Interaktionen stattfinden, dann funktioniert die Idee“, so Anke Strittmatter.

BankerIn als Teil des Projektes

Auch die HolzbankerIn, die letztes Jahr in der Stadt dort und da zum Hingucker wurden – sind ein Projekt von HUMAN CITIES, das die Passanten auffordert: „Nimm Platz“ (so auch der Titel der Aktion). Verweilen ohne Konsumation ist in vielen Städten kein leichtes Unterfangen. Allen Grazern

ihr „Banker“, so das Ziel des Projektes, das aktionsweise Holzbänke an die Einwohner verschenkt. Ob die praktischen Designstücke des Kollektivs BRAUCHST & Studio Magic das Stadtbild und Lebensgefühl nachhaltig verändern werden, bleibt abzuwarten. Der südländische Brauch, an der Türschwelle plaudernd auf der Straße zu sitzen, wäre jedenfalls durchaus „grazkompatibel“.

10 Jahre Designmonat Graz

Mit einem sehr dichten Programm mit 117 Veranstaltungen sorgt der Designmonat Graz heuer zum 10. Mal für internationale Wahrnehmung – vom 5. Mai bis 3. Juni versetzt man die Stadt für und mit nationalen und internationalen Kreativschaffenden sowie zahlreichen Gästen aus den Partnerstädten aus dem Netzwerk der UNESCO Creative Cities in einen Ausnahmezustand.

www.designmonat.at

// Pressekontakt: **Beate Mosing**, +43/664/88 39 75 48, beate.mosing@doppelpunkt.at //